



Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main

# Zukunft entdecken

Vortragsreihe  
September bis  
November 2018



# Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

wir widmen unsere Vortragsreihe im Herbst 2018 wieder konsequent Zukunftsthemen. Fundiert zu informieren, sachlich zu diskutieren und in unserer bewegten Zeit diffusen Zukunftsängsten entgegenzutreten – dies ist unser Anliegen. Den Herausforderungen der Zukunft möchten wir zugewandt begegnen, Chancen, Visionen und Lösungsstrategien aufzeigen.

Wir haben erneut Persönlichkeiten aus der Forschung und Expertinnen sowie Experten der verschiedensten Disziplinen eingeladen, um über ihre Fachgebiete zu sprechen. Es wird um Nachhaltigkeit, Klima- und Naturschutz gehen, um gesellschaftliche Veränderungen wie die Belastbarkeit unserer Demokratien und die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens, um Roboter, Energiespeicher, die Volkskrankheit Arthrose und um das Erbe des Kolonialismus.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns diese Themenvielfalt zu erkunden!

Mit besten Grüßen  
Dr. Birgit Sander  
Stellvertreterin des Präsidenten

# Programm

September – November 2018

- 11.09.** Das bedingungslose Grundeinkommen: Die Lösung für eine gerechte digitale Gesellschaft?  
Debatte  
19.00 Uhr  
Heinrich Alt  
Prof. Dr. Thomas Straubhaar  
Moderation: Annika Glose
- 18.09.** Existenzkrise der Demokratie?  
19.00 Uhr  
Weimarer Lektionen für liberale Demokraten  
PD Dr. Jens Hacke
- 16.10.** Sozial interagierende Roboter: Von der Hebehilfe zum Alltagsbegleiter  
19.00 Uhr  
Prof. Dr. Elisabeth André
- 23.10.** Energiespeicher: Warten auf die Super-Batterie?  
19.00 Uhr  
Prof. Dr. Jens Tübke
- 30.10.** Frankfurt am Main: Klimagerechte Stadtentwicklung  
19.00 Uhr  
Hans-Georg Dannert

- 06.11.** Wie beeinflusst Design unser Mobilitätsverhalten?  
19.00 Uhr  
Prof. Peter Eckart
- 13.11.** Arthrose – ein Massenphänomen  
19.00 Uhr  
Univ.-Prof. Dr. med. Andrea Meurer
- 20.11.** Insektensterben und Landwirtschaft: Ursachen, Folgen und Maßnahmen  
Themenabend  
19.00 Uhr  
Prof. Dr. Harald Grethe  
Prof. Dr. Bernd Grünewald  
Erich Gussen  
Moderation: Nico Lange
- 27.11.** Mut zur Nachhaltigkeit: Globalen Wandel im digitalen Zeitalter gestalten  
19.00 Uhr  
Prof. Dr. Dirk Messner
- 04.12.** Vom Kolonialismus in die globalisierte Welt: Zur Zukunft der ethnologischen Museen  
19.00 Uhr  
Prof. Dr. Inés de Castro

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Wir öffnen unsere Türen um 18.20 Uhr für Sie. Die Vortragssäle fassen nur eine begrenzte Anzahl von Personen. Leider können wir keine Plätze reservieren.

# 11.09. 2018

Debatte

## Das bedingungslose Grundeinkommen: Die Lösung für eine gerechte digitale Gesellschaft?

Die Schere zwischen Reich und Arm öffnet sich in Deutschland immer weiter. Gleichzeitig werden viele Arbeitsplätze in den nächsten Jahren wegfallen, da Arbeit von Maschinen übernommen wird. Wie sehen in dieser Situation Rahmenbedingungen für eine gerechte digitale Gesellschaft aus? In der Debatte im englischen Stil trifft Prof. Dr. Thomas Straubhaar als Befürworter des bedingungslosen Grundeinkommens auf seinen Kontrahenten Heinrich Alt. Beide Teilnehmer bringen ihre besten Argumente mit und werden versuchen, das Publikum für sich zu gewinnen. Für Prof. Thomas Straubhaar steht fest: Das bedingungslose Grundeinkommen ist ein liberaler, effektiver und sozialer Weg, Gerechtigkeit in ein aus dem Gleichgewicht geratenes Sozialsystem



Prof. Dr. Thomas Straubhaar  
Professor für Volkswirtschaftslehre,  
insbesondere internationale Wirt-  
schaftsbeziehungen, Universität  
Hamburg



Heinrich Alt  
Mitglied im Vorstand der  
Bundesagentur für Arbeit  
von 2002 bis 2015

zu bringen – und kann so Wesentliches zum inneren Frieden beitragen. Straubhaar hat ein faires Steuermodell berechnet und beweist die Finanzierbarkeit eines Grundeinkommens für jeden in Höhe von 1.000 Euro. Geld für nichts? Heinrich Alt hält dagegen und spricht sich für die soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung aus. Sie enthält das Versprechen, Effizienz und Gerechtigkeit auszubalancieren. Alt zweifelt außerdem an dem Szenario, dass den Menschen die Arbeit ausgehen wird, und entdeckt gleich mehrere ethische Dilemmata im Konstrukt des bedingungslosen Grundeinkommens. Der Aufbau der Debatte ist klassisch: Stellungnahmen zur Eröffnung, Ergänzungsreden, freie Aussprache mit dem Publikum und Schlussreden.

19.00 Uhr, Moderation: Annika Glose  
Kundenzentrum der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main

# 18.09. 2018

## Existenzkrise der Demokratie? Weimarer Lektio- nen für liberale Demokraten

In der Zeit zwischen den Weltkriegen geriet die Demokratie in eine Existenzkrise. Kommunismus und Faschismus boten Modelle einer alternativen Moderne und richteten sich gegen die parlamentarische Regierungsform. Anders als der Niedergang des politischen Liberalismus vermuten lässt, sind die intellektuellen Debatten über die Grundlagen der Demokratie essenzielle Bestandteile der politischen Theorie. Seit den 1920er Jahren wurden Ideen entwickelt, die die Welt nach 1945 prägen sollten und im Lichte gegenwärtiger Erosionsphänomene des politischen Systems im Westen neue Aktualität beanspruchen können: die Totalitarismustheorie, das Konzept der wehrhaften Demokratie und die leitende Vorstellung von einem gezähmten Kapitalismus.

19.00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



PD Dr. Jens Hacke  
Universität Greifswald, Institut  
für Politik- und Kommunikations-  
wissenschaft

PD Dr. Jens Hacke studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zunächst arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Lehrbereich „Theorie der Politik“, später in gleicher Funktion am Hamburger Institut für Sozialforschung. Er vertrat dann für zwei Jahre die Professur für Politische Theorie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und lehrt seit dem Wintersemester 2018/2019 als Vertretungsprofessor an der Universität Greifswald. Er verfasste mehrere Bücher, die viel Beachtung fanden: „Philosophie der Bürgerlichkeit“, „Die Bundesrepublik als Idee“ und „Existenzkrise der Demokratie“.

# 16.10. 2018

## Sozial interagierende Roboter: Von der Hebehilfe zum Alltagsbegleiter

Der Schlüssel auf der Suche nach einem „Roboter mit Herz“ liegt in der Spracherkennung und Verhaltenssteuerung. Intensiv versuchen Wissenschaft und Industrie die Ausdrucksmöglichkeiten von Maschinen zu verbessern. Damit geht der Wunsch einher, die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine natürlicher und persönlicher zu gestalten. Das Paradebeispiel dafür ist die Mensch-Roboter-Interaktion. Da Roboter auch in unseren Häusern und Wohnungen zunehmend mehr Aufgaben übernehmen, wird sich ihre Rolle vom reinen Werkzeug hin zum persönlichen Assistenten, Begleiter oder sogar Freund wandeln. Der Vortrag beschreibt aktuelle technische Entwicklungen und wie sie sich auf das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine auswirken.

19.00 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal H IV im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17 – 21, 60325 Frankfurt am Main



Prof. Dr. Elisabeth André  
Institut für Informatik  
Universität Augsburg

Prof. Dr. Elisabeth André ist Expertin für Intelligent User Interfaces, Virtual Agents und Social Computing. Sie studierte an der Universität des Saarlandes Informatik und war dort zunächst am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz tätig, wo sie auch promovierte. Im Jahr 2001 folgte sie dem Ruf der Universität Augsburg und übernahm die Leitung des Lehrstuhls für Multimodale Mensch-Technik-Interaktion. André ist vielfach ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem bedeutenden SIGCHI Academy Award.

In Zusammenarbeit mit  
der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

# 23.10. 2018

## Energiespeicher: Warten auf die Super-Batterie?

Energiewende und Elektromobilität verlangen nach neuen Batterien. Prof. Dr. Jens Tübke stellt die interessantesten Forschungsansätze vor und diskutiert ihr Potenzial: Denn Wissenschaftler forschen intensiv an verschiedenen Weiterentwicklungen, die einerseits auf verbesserten Elektrodenmaterialien beruhen oder andererseits mit radikal veränderten Ansätzen wie Lithium-Luft- und Lithium-Schwefel-Batterien einhergehen. Ein Beispiel eines Energiespeichers ist die Redox-Flow-Batterie, die im Gegensatz zu den klassischen Batterien zu den elektrochemischen Speichern zählt und Energie extern in flüssigen Elektrolyten speichert. Dafür kommen verschiedene Redoxpaare und Aufbauprinzipien infrage. Für eine Vanadium-Vanadium-basierte Redox-Flow-Batterie zeigt Tübke beispielhaft den Aufbau eines kompletten Systems in Megawatt-Größe.

19.00 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal H IV im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17 – 21, 60325 Frankfurt am Main



Prof. Dr. Jens Tübke  
Fraunhofer-Institut für Chemische  
Technologie ICT, Pfinztal  
Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Jens Tübke leitet den Fachbereich „Angewandte Elektrochemie“ am Fraunhofer ICT und koordiniert als Sprecher der Fraunhofer-Allianz Batterien die Aktivitäten der Fraunhofer-Gesellschaft. 2015 wurde er mit einer Professur für „Materialien und Prozesse für die elektrochemische Energiespeicherung“ an das Karlsruher Institut für Technologie berufen. Dort leitet er die Gruppe „Systemarchitektur“ am Helmholtz-Institut für elektrochemische Energiespeicher in Ulm und betreibt als Principal Investigator (PI) die Implementierung neuer Batteriematerialien in geeigneten Zellformaten und Gesamtsystemen.

In Zusammenarbeit mit  
der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

# 30.10. 2018

## Frankfurt am Main: Klimagerechte Stadtentwicklung

Der Klimawandel stellt Stadtentwickler und Stadtplaner weltweit vor neue Herausforderungen, aktuelle Klimaprognosen formulieren inzwischen die Anforderungen an die Stadt der Zukunft. Grünflächenentwicklung, Frischluftschneisen, Wasserflächen oder auch die konkrete Gestaltung von Gebäuden haben einen großen Anteil daran, wie sich Hitze in Städten ausbreitet und entwickelt. In Zukunft ist es eine wichtige Aufgabe der Kommunen, diese stadtklimarelevanten Strukturen zu identifizieren, zu bewerten und zu erhalten. Darüber hinaus gilt es, sie in ihrer Wirksamkeit weiter zu verbessern. Die Stadt Frankfurt am Main entwickelte hierzu gemeinsam mit dem Deutschen Wetterdienst und der Universität Kassel konkrete Strategien.

19.00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



Hans-Georg Dannert  
Umweltamt  
Stadt Frankfurt am Main

Hans-Georg Dannert studierte Geografie mit den Schwerpunkten Stadtökologie und Stadtklima in Heidelberg. Seit 1991 ist er im Bereich Umweltplanung des Frankfurter Umweltamtes tätig und befasst sich hier schwerpunktmäßig mit den Umweltaspekten der Bauleitplanung und speziell mit den Themen Stadtklima und Klimawandel. Seit 2008 leitet er die Frankfurter Koordinierungsgruppe Klimawandel und seit 2017 das neu geschaffene Sachgebiet Stadtklima/Klimawandel. Darüber hinaus ist er im Vorstand des Umweltforums Rhein-Main e.V. als erster Vorsitzender aktiv und widmet sich hier den Themen Umwelt und Wirtschaft in Frankfurt.

In Zusammenarbeit mit  
dem Kuratorium  
Kulturelles Frankfurt

# 06.11. 2018

## Wie beeinflusst Design unser Mobilitätsver- halten?

Mobilität und Logistik prägen das Rhein-Main-Gebiet. Klimawandel, Ressourcenverknappung und stetig wachsende Staus machen es notwendig, nach Lösungen zu suchen, wie wir ohne eigenes Auto mobil sein können. Mobilität ist als Prozess und Erlebnis zu verstehen, in der Nutzer sich in ständiger Interaktion mit Dingen, Räumen, Informationen und Menschen befinden. Auf funktional-praktischer, aber auch auf emotionaler Ebene: Fühle ich mich wohl und sicher, finde ich mich zurecht? Wie begegnet der Staat mit Infrastruktur der Gesellschaft: nüchtern und funktional? Mit Qualität und Wert, vielleicht auch sogar schön? Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, wie Design Akzeptanz beeinflussen kann.

19.00 Uhr, Museum Angewandte Kunst,  
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main



Prof. Peter Eckart  
Designinstitut für Mobilität und  
Logistik, Hochschule für Gestaltung  
Offenbach (HfG)

Prof. Peter Eckart studierte Produktdesign an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Als Partner der unit-design GmbH, Frankfurt am Main, entwickelt er gemeinsam mit Bernd Hilpert Designprojekte für international agierende Unternehmen und öffentliche Institutionen. Seit 2000 hat Eckart eine Professur für Integrierendes Design an der HfG Offenbach inne und ist deren Vizepräsident. Seit 2014 leitet er mit Georg Bertsch und Kai Vöckler das Designinstitut für Mobilität und Logistik (DML). Ihr Projekt „Infrastruktur Design Gesellschaft“ wurde für LOEWE, das Forschungsförderungsprogramm des Landes Hessen, ausgewählt.

In Zusammenarbeit mit  
dem Kunstgewerbeverein  
in Frankfurt am Main

# 13.11. 2018

## Arthrose – ein Massenphänomen

Die zunehmende Alterung der Gesellschaft macht Arthrose, den Verschleiß von Gelenken, zu einer Volkskrankheit. Jede zweite Frau und jeder dritte Mann über 60 Jahre sind vom Gelenkverschleiß betroffen, der starke Schmerzen verursacht, die Beweglichkeit einschränkt und letztlich die selbstständige Lebensführung massiv beeinträchtigen kann. Der medizinische Wissensstand über Arthrose steht in deutlichem Kontrast zur Bedeutung dieser Erkrankung für unsere Gesellschaft. An der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim Frankfurt am Main werden Ursache, Prävention, Diagnostik und moderne Therapie der Arthrose erforscht. Prof. Dr. Andrea Meurer gibt einen Überblick.

19.00 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal H IV im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17 – 21, 60325 Frankfurt am Main



Univ.-Prof. Dr. med. Andrea Meurer  
Ärztliche Direktorin  
Orthopädische Universitätsklinik  
Friedrichsheim

Prof. Dr. Andrea Meurer hält den Lehrstuhl für Orthopädie der Goethe-Universität Frankfurt am Main und ist Ärztliche Direktorin der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH. Zuvor war sie an der Orthopädischen Klinik und Poliklinik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Vulpius-Klinik Bad Rappenau tätig. Meurer studierte in Mainz, wo sie 1992 promovierte und sich 1999 auch habilitierte. Sie engagiert sich seit 2014 im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) und ist vielfach für ihre wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet worden.

**In Zusammenarbeit mit  
der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main**

# 20.11. 2018

Themenabend

## Insektensterben und Landwirtschaft: Ursachen, Folgen und Maßnahmen

Seitdem die Krefelder Studie 2017 einen dramatischen Insektenschwund in Deutschland nachgewiesen hat, ist das Thema Insektensterben in aller Munde. Die Sorge ist groß. Die industrielle Landwirtschaft steht als Hauptverdächtige am Pranger. Aber was wurde genau beobachtet und was kann man wissenschaftlich fundiert über die Ursachen des Insektensterbens sagen? Wie gefährlich sind nun Neonicotinoide und Glyphosat? Wie agieren die Bauern zwischen ökonomischen Zwängen und ökologischer Wirklichkeit? Und was kann die Politik tun, um das Insektensterben zu stoppen? Alle sind sich einig, dass wir die gegenwärtige Entwicklung nicht tatenlos hinnehmen können. Und die gute Nachricht lautet: Insekten besitzen hohe Reproduktionsraten.



Nico Lange



Prof. Dr. Bernd Grünewald



Prof. Dr. Harald Grethe



Erich Gussen

Fallen einige negative Faktoren weg, dann ist durchaus eine Umkehr der Entwicklung möglich. Drei Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutieren: Prof. Dr. Bernd Grünewald spricht über seine Beobachtungen als Neurobiologe und die Bedürfnisse von Insekten. Der Agrarökonom Prof. Dr. Harald Grethe zeichnet ein Bild sinnvoller politisch-ökonomischer Maßnahmen. Die Sicht der Landwirte repräsentiert Erich Gussen.

19.00 – 21.30 Uhr Vorträge und Diskussionen  
Campus Westend, Festsaal des Casinos (Raum 823),  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Harald Grethe  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Harald Grethe leitet seit 2016 das Fachgebiet Internationaler Agrarhandel und Entwicklung am Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Vorher forschte und lehrte er als Professor für Agrar- und Ernährungspolitik an der Universität Hohenheim. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Gleichgewichtsmodellierung und der gesellschaftlichen Einbettung des Agrarsektors. Darüber hinaus ist Grethe in der Politikberatung tätig – zum Beispiel seit 2013 als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlicher Verbraucherschutz beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Prof. Dr. Bernd Grünewald  
Institutsleiter  
Institut für Bienenkunde, Oberursel

Prof. Dr. Bernd Grünewald studierte zunächst Biologie in Regensburg. Im Anschluss promovierte er an der Freien Universität Berlin, wo er sich auch 2005 habilitierte. Forschungsprojekte führten ihn unter anderem nach Tucson, Arizona, USA. Grünewald ist Professor für Neurobiologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Biowissenschaften (Stiftungsprofessur der Polytechnischen Gesellschaft), und Leiter des Instituts für Bienenkunde Oberursel, eines Tochterinstituts der Polytechnischen Gesellschaft. Er erhielt 2016 den 1822-Universitätspreis für exzellente Lehre.

Erich Gussen  
Landwirt  
Rheinischer Landwirtschaftsverband

Erich Gussen bewirtschaftet seit 1990 seinen Ackerbaubetrieb in der Jülicher Börde. Er schloss sein Studium der Agrarwissenschaften in Bonn als Diplom-Agraringenieur ab und ist seit 2014 Vizepräsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbands. Darüber hinaus ist er Ortsvorsteher in Güsten, Mitglied des Stadtrats in Jülich und Vorsitzender der Kreisbauernschaft Düren.

Moderation:  
Nico Lange

Nico Lange stammt aus Norddeutschland und studierte Betriebswirtschaft in Köln. Zunächst arbeitete sie in der Werbewelt und fand später ihre Berufung als Moderatorin. Mit Leidenschaft arbeitete sie viele Jahre bei Deutschlands größtem Patientenradio in Wiesbaden, bis sie sich ganz der freien Moderation widmete. Ihr Ziel: Menschen begeistern, mitreißen, motivieren – und das immer mit Humor und einem Lächeln. Nico Lange fährt gern Rad und merkt auch, dass immer weniger Insekten auf ihrer Brille landen.

# 27.11. 2018

## Mut zur Nachhaltigkeit: Globalen Wandel im digitalen Zeitalter gestalten

Die Völker der Welt bekennen sich zunehmend zu einer nachhaltigen und klimaverträglichen Zukunft. Welche Maßnahmen den Weg in eine postfossile Wirtschaftsweise ebnen, zeigt der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) in „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“, seinem Gutachten aus dem Jahr 2011. Die Transformation zur Nachhaltigkeit findet im Kontext tiefgreifender Veränderungen durch die Digitalisierung statt. Wie können also digitale Technologien den Umbruch unterstützen?

19.00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



Prof. Dr. Dirk Messner  
Direktor, Deutsches Institut für  
Entwicklungspolitik

Prof. Dr. Dirk Messner ist seit 2003 Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn und Ko-Direktor des „Käte Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research“ der Universität Duisburg-Essen. Im Oktober 2018 übernimmt er die Leitung des Institut for Environmental and Human Security an der United Nations University in Bonn. Er ist in hochrangigen politischen Beratungsgremien tätig und gehört als Ko-Vorsitzender dem „Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“ (WBGU), dem „Sustainable Development Solutions Network Germany“ (SDSN) und der „Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030“ an.

# 04.12. 2018

## Vom Kolonialismus in die globalisierte Welt: Zur Zukunft der ethnologischen Museen

Die ethnologischen Museen entstanden meist Ende des 19. Jahrhunderts und waren häufig in koloniale Machtstrukturen verwickelt. Für lange Zeit beteiligten sie sich daran, Fremde als „die Anderen“ zu zeigen. Heute definieren sich ethnologische Museen hingegen als Orte des interkulturellen Dialogs und der Toleranz. Wie keine andere Museumsgattung unterziehen sie sich derzeit einer kritischen Selbstreflexion, arbeiten die Erwerbungskontexte auf, erforschen neue Formen der Partizipation und Präsentation und wenden sich gegen die Vorstellung eines Museums als Ort objektiver Wissensvermittlung. Sie stehen heute vor großen Herausforderungen auf der Suche nach mehr gesellschaftlicher Relevanz.

19.00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



Prof. Dr. Inés de Castro  
Direktorin  
Linden-Museum Stuttgart

Seit 2010 leitet Prof. Dr. Inés de Castro das Stuttgarter Linden-Museum. Zuvor war sie stellvertretende Direktorin, Prokuristin und Kuratorin der ethnologischen Sammlungen des Roemer- und Pelizaeus-Museums Hildesheim. 2007/2008 kuratierte sie eine Ausstellung über die Maya-Kultur in Hildesheim und Rosenheim. De Castro studierte Ethnologie und Altamerikanistik an der Universität Bonn, wo sie auch promovierte. Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit sind die Kulturen Mesoamerikas. De Castro wuchs in Argentinien in einer deutschstämmigen Familie auf.

# Die Tugend besteht im Handeln

Über die Polytechnische Gesellschaft

Die Polytechnische Gesellschaft lebt für die Werte der Aufklärung. Sie setzt sich für Kultur, Wissenschaft, Soziales und eine lebendige Stadtgesellschaft ein. In diesem Sinne hat sie in ihrer 200-jährigen Geschichte immer wieder Vereine, Institutionen, Schulen etc. in Frankfurt gegründet, um Bildung zu fördern, Innovationen anzuregen und Not zu lindern. Einige arbeiteten temporär, andere existieren bis heute fort. So zum Beispiel die Frankfurter Sparkasse von 1822, die Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte und die Wöhlerschule.

Sieben Institute sind als Tochterinstitute der Polytechnischen Gesellschaft eng verbunden: die Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte, die Wöhler-Stiftung, der Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e. V., das Institut für Bienenkunde, das Kuratorium Kulturelles Frankfurt e. V., der Verein zur Pflege der Kammermusik und zur Förderung junger Musiker e. V. und die Stiftung Polytechnische

Gesellschaft. Sie setzen sich für die Ziele der Muttergesellschaft ein und werden bis heute maßgeblich von der Polytechnischen Gesellschaft finanziell unterstützt. Die jüngste Gründung fand im Jahr 2005 mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft statt. Durch den Verkauf ihrer Anteile an der Frankfurter Sparkasse an die Hessische Landesbank konnte die Polytechnische Gesellschaft ihre Stiftung mit einem Stiftungskapital von circa 400 Millionen Euro ausstatten. Weiterhin veranstaltet die Polytechnische Gesellschaft eine seit mehr als 150 Jahren durchgängig laufende Vortragsreihe, die aktuelle Themen aufgreift. Die jährliche Vergabe des Kammermusikpreises der Polytechnischen Gesellschaft und die Förderung anderer Projekten runden das Spektrum des Engagements ab. Die rund 340 Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft engagieren sich persönlich und ehrenamtlich. Sie sind unabhängig, erfahren, vernetzt und offen für Neues.

# Adressen und Anfahrt

## **Frankfurter Sparkasse**

**Neue Mainzer Straße 49**

**60311 Frankfurt am Main**

U-Bahn: U6, U7, Alte Oper; U 1–5 oder 8, Willy-Brandt-Platz

S-Bahn: Taunusanlage

Parkgarage Junghofstraße 16, 60311 Frankfurt am Main

Parkhaus Goetheplatz 2A, 60311 Frankfurt am Main

## **Campus Bockenheim, Hörsaalgebäude**

**Mertonstraße 17–21**

**60325 Frankfurt am Main**

U-Bahn: U4, U6, U7, Bockenheimer Warte

Bus 36, Bockenheimer Warte

Parkhaus Ladengalerie Bockenheimer Warte,

Adalbertstraße 10, 60487 Frankfurt am Main

## **Campus Westend, Casino**

**Theodor-W.-Adorno-Platz 1**

**60323 Frankfurt am Main**

U-Bahn: U 1–3 oder 8, Holzhausenstraße oder Miquel-/Adickesallee

Bus 32, Miquel-/Hansaallee; Bus 36, 75, Uni-Campus Westend;

Bus 64, 75, Bremer Straße

Parkhaus Palmengarten, Siesmayerstraße 61,

60323 Frankfurt am Main

## **Museum Angewandte Kunst**

**Schaumainkai 17**

**60594 Frankfurt am Main**

U-Bahn: U 1–3 oder 8, Schweizer Platz

Bus 46, Eiserner Steg

Straßenbahn 15, 16, Schweizer Straße/Gartenstraße

Kostenpflichtiger Parkplatz hinter dem Museum,

Zufahrt über Metzlerstraße

## IMPRESSUM

Polytechnische Gesellschaft e. V.

Untermainanlage 5

60329 Frankfurt am Main

T 069 – 789889 17

F 069 – 789889 917

ptg@polytechnische.de

www.polytechnische.de

Verantwortlich für den Inhalt

Polytechnische Gesellschaft e. V.

Der Vorstand

Dr. Birgit Sander, Stellvertreterin des

Präsidenten

Johann-Peter Krommer

Ekkehardt Sättele

Redaktion

Annika Glose

Lektorat

Michael Köhler

Gestaltung

Büro Schramm für Gestaltung GmbH

Bildnachweise

Uwe Dettmar (Grünewald, Sander); Deutsches

Institut für Entwicklungspolitik (Messner);

A. Dreyer, Linden-Museum Stuttgart (de Castro);

Fotostudio Unger, Nürnberg (Alt); Fraun-

hofer ICT (Tübke); Martina Goyert (Gussen);

Körper-Stiftung/Claudia Höhne (Straubhaar);

Orthopädische Universitätsklinik Friedrichs-

heim gGmbH (Meurer); privat (André, Grethe);

Sebastian Schramm (Eckart); Annika Schulz

(Lange); Umweltamt, Stadt Frankfurt am Main

(Dannert); Michael Zapf (Hacke), Samuel Zeller

(Titel)

© 2018 Polytechnische Gesellschaft e. V.



Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main

Dank an die Frankfurter Sparkasse.  
Sie stellt die Räumlichkeiten in der  
Neuen Mainzer Straße zur Verfügung.



In Zusammenarbeit mit:

